

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1 Einleitung und Überblick</b>	<b>2</b>
<b>2 Aktivitäten und Ereignisse im Jahre 2008</b>	<b>3</b>
<b>2.1 Think Tank Aktivitäten</b>	<b>3</b>
A) Die Schwerpunkte	
B) Fallstudien, Erfahrungsberichte	
C) Weiterentwicklung der Partnerschaftsprinzipien	
D) Nachhaltige Entwicklung in Forschung und Lehre	4
<b>2.2 Interessenvertretung, Sensibilisierung, Kommunikation</b>	<b>5</b>
A) Anwaltschaftliche Tätigkeiten	
B) Pressemitteilung	
C) KFPE Jahrestagung in Zusammenarbeit mit ProClim-	
<b>2.3 Vernetzung</b>	<b>6</b>
A) National	
B) International	
<b>2.4 Wissenschaftspolitische Aktivitäten</b>	<b>7</b>
<b>2.5 Mandate: Echanges Universitaires und Jeunes Chercheurs</b>	<b>7</b>
<b>2.6 KFPE-intern</b>	<b>8</b>
Strukturreform der SCNAT	8
<b>3 Rechnung 2008</b>	<b>9</b>
<b>4 Ausblick</b>	<b>10</b>
<b>Anhang</b>	
Mitglieder der KFPE und des GA	11
Assoziierte Institutionen der KFPE	14
Mutationen	16

Titelseite: ReferentInnen während der Jahrestagung 2008:

Urs Wiesmann (CDE, NCCR North-South, Univ. Bern), Karin Boschert (Wissenschaftlicher Beirat Globale Umweltveränderungen (WBGU) der deutschen Bundesregierung), Rolf Weingartner (Hydrologie, Geographisches Inst. der Univ. Bern)

## 1 Einleitung und Überblick

Der vorliegende Jahresbericht der KFPE dient vorab den Mitgliedern und KFPE-assozierten Institutionen als Rückblick auf das vergangene Jahr. Die vorliegende Fassung wurde von den Kommissionsmitgliedern gutgeheissen.

Im Sommer 2008 hat der Vorstand der SCNAT beschlossen, die KFPE ab 2009 definitiv als Kommission der SCNAT zu führen (2009-11). Des Weiteren haben sich sowohl die Schweizerische Akademie der Geisteswissenschaften, SAGW (2009-11) wie auch die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften, SAMW (für 2009) entschieden, die KFPE auch finanziell zu unterstützen, so dass die KFPE auf eine Grundfinanzierung der Akademien von 90'000.- CHF zählen kann. Die KFPE wurde in die SCNAT-Plattform «Science and Policy» integriert, zu welcher verschiedene Foren und Kommissionen gehören. Die Plattform «Science and Policy» (SAP) konzentriert sich auf gesellschaftlich relevante Themen und bearbeitet diese naturwissenschaftlich, interdisziplinär und interakademisch<sup>1</sup>. Die KFPE wird auch wegen ihrer neuen Zugehörigkeit im Laufe des Jahres ihre Kommunikationsmittel dem SCNAT-Kleid anpassen.

Im vergangenen Jahr haben die Kommissionsmitglieder an einer Arbeitsklausur die grundsätzliche Frage in den Raum gestellt, wofür und weshalb sich die KFPE künftig einsetzen soll. Die Mitglieder der KFPE entschieden, sich verstärkt auf ihre Think Tank Rolle zu konzentrieren und die Sensibilisierung für die Nord-Süd Forschung zu forcieren, damit diese in der nächsten Forschungsbotschaft mehr Unterstützung erhält.

Die KFPE hat im vergangenen Jahr u.a. erfolgreiche Erfahrungen zum Aufbau und zur Umsetzung von Forschungspartnerschaften systematisch zusammengefasst. Diese Erfahrungsberichte und Erfolgsgeschichten werden im 2009 in einer breit gestreuten Publikation veröffentlicht.

Zudem wurde die Weiterentwicklung der 11 Prinzipien an die Hand genommen. Damit werden die gelebten Erfahrungen in Nord und Süd aufgearbeitet und in den nationalen wie internationalen Kontext gestellt. Damit werden die 11 Prinzipien differenzierter gefasst und vor allem den heutigen Gegebenheiten angepasst und können optimal in die aktuellen Debatten eingebettet werden.

Dazu wurde eine breit angelegte Umfrage lanciert und ein Workshop im Rahmen der internationalen Konferenz des NCCR North-South durchgeführt, um insbesondere auch Forschenden aus dem Süden Möglichkeiten zur Reflexion und für Beiträge zu geben.

Ein weiterer Höhepunkt war die Jahrestagung, welche in Zusammenarbeit mit ProClim-organisiert worden war und den Einfluss des Globalen Wandels auf Entwicklungs- und Transitionsländer ins Zentrum stellte.

---

<sup>1</sup> <http://www.scnat.ch/d/Netzwerk/Plattformen/SAP/> (Deutsch)  
<http://www.scnat.ch/f/Netzwerk/Plattformen/SAP/> (Französisch)

## **2 Aktivitäten und Ereignisse im Jahre 2008**

### **2.1 Think Tank Aktivitäten**

#### A) Die Schwerpunkte

Die ad personam Mitglieder der KFPE und der Geschäftsausschuss haben sich anfangs 2008 zu einer Arbeitsklausur getroffen, um die Schwerpunkte für 2008 und die weitere Zukunft zu setzen.

Es wurde entschieden, dass die «Think Tank»-Aktivitäten verstärkt werden. Die Mitglieder der Kommission haben sich dabei auf folgende Aktivitäten geeinigt, die in den nächsten Jahren prioritär angegangen werden sollen.

- Die 11 Prinzipien weiterentwickeln und den heutigen nationalen wie internationalen Gegebenheiten anpassen (Früherkennung, Ethik und Dialog)
- Zu den Wirksamkeitsstudien beitragen (Früherkennung, Ethik und Dialog)
- Das Thema «Brain Circulation» in Verbindung mit Migrationsthemen bearbeiten
- Den Policy-Dialog führen, d.h. die Verbindung zw. Forschung und EZA aufzeigen und insbesondere den Mehrwert solcher Forschungspartnerschaften für beide Seiten (Forschung und EZA) dokumentieren.

Wichtigste Stütze und Basis für alle vier Bereiche sind Fallstudien und Erfahrungsberichte, die nach standardisiertem Raster dokumentiert werden und die Breite der bearbeiteten Themen und Ziele abdecken.

#### B) Fallstudien / Erfahrungsberichte

Die Aktivitäten und Ergebnisse von Forschungspartnerschaften mit Entwicklungs- und Transitionsländern sind noch wenig dokumentiert und zugänglich. Die KFPE erstellt deshalb eine Publikation, die 12 solche Projekte aus verschiedenen Themenbereichen/Disziplinen, Regionen sowie involvierten schweizerischen Hochschulen und Forschungsinstitutionen vorstellt. Diese Erfahrungsberichte sollen insbesondere auch zeigen, wie Forschungsergebnisse für die Praxis genutzt und in Handlung oder Politik übersetzt werden. Sie werden den Nutzen und das Potential hervor streichen, welche sie im Partnerland und in der Schweiz erzielt haben. Primäres Zielpublikum der Publikation sind EntscheidungsträgerInnen und PolitikerInnen.

Im Sommer 2008 wurde eine breit angelegte Umfrage lanciert, um eine grosse Anzahl geeigneter Erfahrungsberichte zu erhalten. Eine Arbeitsgruppe (AG) der KFPE hat aus den 41 eingegangenen Zusammenfassungen 12 Projekte ausgewählt, die im 2009 publiziert und breit gestreut werden. Die andern Geschichten haben die Möglichkeit auf der KFPE-Homepage in einem «Electronic Appendix» veröffentlicht zu werden.

#### C) Weiterentwicklung der Partnerschaftsprinzipien

Eine andere AG der KFPE hat die Weiterentwicklung und Anpassung der 11 KFPE Prinzipien an die heutigen Gegebenheiten an die Hand genommen. Der AG gehören Personen aus

der Forschung, der Forschungsförderung (SNF und DEZA) und der NGOs an. Die AG hat die folgenden Linien dieser Weiterentwicklung festgelegt:

- Die Basis der 11 Prinzipien ist gut und unbestritten, aber die neue Version muss schlanker und umsetzungsbetonter daher kommen. Die Prinzipien werden auf interkulturelle und asymmetrische Partnerschaften fokussiert bleiben.
- Der Aufbau wird angepasst -> die Herausforderungen eines jeden Prinzips werden umschrieben und ins Zentrum gestellt. Dabei werden auch grundsätzliche und strukturelle/institutionelle Gegebenheiten stärker diskutiert (wie Machtverhältnisse, Finanzierung oder Bewertungssystem der Forschung etc.).
- Es soll gezeigt werden, was wünschbar und machbar ist und wo die hauptsächlichsten Herausforderungen in der Umsetzung liegen.
- Neben der gedruckten Publikation der 11 Prinzipien werden die digitalen Präsentationsmöglichkeiten über die Homepage genutzt werden (Gute Praktiken, Fallbeispiele, Literaturverweise, Analyseinstrumente etc.).

Ziele für's 2009: Einen ersten Entwurf erstellen und in die breite nationale wie internationale Vernehmlassung geben.

Im Berichtsjahr wurde noch eine Umfrage zu den 11 Prinzipien lanciert und ein Workshop im Rahmen der internationalen Konferenz des NCCR Nord-Süd in Bern durchgeführt. Sowohl die Umfrage wie auch der Workshop bestätigten viele grundsätzliche Aspekte, die auch in der Arbeitsgruppe diskutiert worden waren<sup>2</sup>.

#### D) Nachhaltige Entwicklung (NE) in Lehre und Forschung

Dieses Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Transdisciplinary-net (td-net) und der SAGW-Kommission für Nachhaltigkeit durchgeführt. Im März 2008 lud die KFPE zu einem Workshop ein und entwickelte danach mit den beiden Institutionen einen Projektvorschlag. Das Projekt wird von verschiedenen Institutionen ideell und finanziell unterstützt<sup>3</sup> und von den Akademien der Wissenschaften Schweiz Ende Jahr bewilligt und mitfinanziert. Die Leitung dieses Projektes liegt jetzt beim td-net. Die KFPE wird aber weiterhin in der Steuerungsgruppe vertreten sein.

Ziel des Projekts ist es, den Stand der Verankerung der NE an Schweizerischen Hochschulen und Forschungsförderinstitutionen aufzuzeigen, sowie konkrete Massnahmen vorzuschlagen, wie NE in Forschung und Lehre gestärkt und gefördert werden kann. Die Ergebnisse werden schliesslich in Form eines Memorandums der Akademien der Wissenschaften Schweiz publiziert werden.

Eine weitere Thematik, welche die KFPE vertieft behandeln will, sind der Globale Wandel in Entwicklungs- und Schwellenländern und deren rückwirkenden Effekte auf die Schweiz (siehe folgende Seite unter KFPE-Jahrestagung).

---

<sup>2</sup> Informationen zum Workshop (in Englisch)

[http://www.kfpe.ch/key\\_activities/workshops/11\\_principles\\_view\\_from\\_south.php](http://www.kfpe.ch/key_activities/workshops/11_principles_view_from_south.php)

<sup>3</sup> SNF; DEZA; ARE, BAFU; NCCR North-South; Centre for Development and Environment, Universität Bern; Interfakultäre Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie, Universität Bern; Mensch-Gesellschaft-Umwelt & Masterstudiengang in Sustainable Development, Universität Basel; Kommission für Nachhaltige Entwicklung der SAGW; td-net; KFPE und SAGUF

## 2.2 Interessenvertretung, Sensibilisierung, Kommunikation

### A) Anwaltschaftliche Aktivitäten

Seit Bestehen der KFPE ist die Interessensvertretung ihrer Mitglieder eine ihrer Kernaufgaben. Im Hinblick auf die Forschungsbotschaft 2012/15 wird die KFPE ihre anwaltschaftlichen Aktivitäten verstärkt koordinieren. In einem Kommissions-internen Dokument («Ein wirkungsvolles Lobbying für Nord-Süd-Forschungspartnerschaften») wurden die Zielvorgaben formuliert, die Adressaten in Politik und Verwaltung bestimmt und ein Aktionsplan erarbeitet.

Um das Vorgehen der einzelnen Akteure der KFPE besser aufeinander abzustimmen, legte das Präsidium den Mitgliedern 2008 ein Dokument mit dem Titel «Weshalb mehr Forschungsk Kooperationen mit Ländern des Südens und Ostens?» vor. Es beinhaltet die Hauptargumente, die für Nord-Süd Partnerschaften sprechen. Das Papier soll den anwaltschaftlichen Akteuren der KFPE einen Orientierungsrahmen geben und die Grundlage sein für weitere an die Adresse der Öffentlichkeit bestimmte Dokumente.

### B) Pressemitteilung

Im April lancierte die KFPE eine Medienmitteilung zur Nahrungsmittelkrise, in welcher u.a. grössere Investitionen in die Agrarforschung und ländliche Entwicklung gefordert wurden, da diese in den letzten Jahrzehnten massiv reduziert worden waren. Die Medienmitteilung fand in einigen Zeitungen Beachtung.

### C) KFPE-Jahrestagung in Zusammenarbeit mit ProClim-

«Klimaänderung und Globaler Wandel in Entwicklungs- und Schwellenländern: Warum geht uns das etwas an?<sup>4</sup>»

Klimaänderung und Globaler Wandel bedrohen besonders jene Regionen, die bereits heute mit klimatischen Extremen wie ausgedehnten Dürreperioden oder sintflutartigen Regenfällen konfrontiert sind. Vor diesem Hintergrund hat die KFPE in Zusammenarbeit mit ProClim- das Thema der Jahrestagung 2008 gewählt.

Auswirkungen auf Gesundheit, Nahrungssicherheit, Verfügbarkeit von Wasser und Energie wurden dabei als besonders heikel definiert und an der Jahrestagung ins Zentrum gestellt. Eingeleitet wurde der Anlass durch drei Referate, welche die Herausforderungen aus verschiedenen Blickwinkeln ausloteten; einzig waren sich die Referierenden darin, dass sich angesichts der globalen Dimension kein Staat aus der Verantwortung stehlen kann und die anstehenden Aufgaben nur gemeinsam zu meistern sind. Forschungsk Kooperationen sind dabei von besonderer Bedeutung, weil sie lokale Forschungskapazitäten stärken und den «Süden» besser in die handlungsfähige Staatengemeinschaft integrieren.

In den Workshops bestätigte sich, dass es oft schwierig ist, die Wirkungsketten verschiedener Umwelt- und klimatischer Faktoren u.a. auf Gesundheit, Nahrungsverfügbarkeit und anderer Themen direkt zu fassen. Beispielsweise haben Änderungen im Konsumverhalten Folgen für die landwirtschaftliche Produktion: Ein stark erhöhter Fleisch- und Milchkonsum, wie er heute in vielen asiatischen Ländern beobachtet wird, kann enorme Auswirkungen

<sup>4</sup> [http://www.kfpe.ch/key\\_activities/workshops/annual\\_conf\\_08.php](http://www.kfpe.ch/key_activities/workshops/annual_conf_08.php) (mehr zur Tagung auf Englisch)

auf den lokalen Wasserverbrauch und die Landressourcen haben und zu Engpässen führen, die wiederum die Abwanderung der Bevölkerung verstärken, was letztlich auch die Schweiz betreffen kann. Es gilt aber auch abzuklären, wo Potenziale vorhanden sind, wie beispielsweise die effizientere Nutzung von Regenwasser. Hier können lokale Lösungen und die Forschung einen Beitrag leisten.

In der Diskussion waren sich die Teilnehmenden einig, dass der Statusberichts, den die KFPE und ProClim- planen zwei Dinge in Zentrum stellen soll: die rückwirkenden Effekte auf die Schweiz und wie die Schweiz in die Länder des Südens wirkt – etwa, indem hierzulande Tomaten aus Marokko oder Blumen aus Kenia importiert werden, aber auch, indem beispielsweise Schweizer Know-how für den Dammbau oder den Umgang mit Extremereignissen in den Süden exportiert werden.

Die KFPE und ProClim- werden zu relevanten Themen Expertenworkshops durchführen, auf denen der Statusbericht aufbauen wird.

## 2.3 Vernetzung

### A) National

- Die KFPE hat im vergangenen Jahr 4x per e-mail Informationen versandt, in welchem insbesondere die KFPE-assozierten Institutionen relevante Neuigkeiten im Bereich Nord-Süd Forschung verbreiten konnten. Das Angebot wird von den assoziierten Institutionen gut genutzt.
- Blitzlicht Interportal: Während einer Woche publizierte die KFPE kurze Texte zu Forschungspartnerschaften auf Interportal, dem schweizerischen Portal zur internationalen Zusammenarbeit und Entwicklungspolitik.
- Mitarbeit und Austausch in und mit verschiedenen Gruppierungen:
  - Publikation im Rahmen des NCCR North-South: Knowledge, Power Politics<sup>5</sup>.
  - Begleitgruppe zur Evaluation von vier Forschungsprojekten des Fonds DEZA-EPFL und von ausgewählten Forschungsprojekten des Forschungspartnerschaftsprogramms DEZA-SNF.
  - Workshop zu Forschungspartnerschaften im Rahmen des «Programme doctoral CUSO» zusammen mit Roland Jaubert (Univ. Lausanne und IHEID), A. Meschinelli (IFAD) und Ph. de Leener (Louvain-La-Neuve).
  - Workshop am Nord-Süd Zentrum der ETH Zürich zu Capacity Building während des Besuchs von M. Hassan, Direktor von TWAS (Academy of Sciences for the Developing World<sup>6</sup>).

### B) International

- Der Geschäftsführer der KFPE hatte die Ehre an der internationalen Konferenz des NCCR North-South in Bern (International Conference on Research for Development - [www.icrd.unibe.ch](http://www.icrd.unibe.ch)) zusammen mit viel Prominenz an der Opening Session einen kurzen Beitrag zu präsentieren.

---

<sup>5</sup> <http://www.north-south.unibe.ch/content.php/page/id/80>

<sup>6</sup> <http://www.twas.org>

- Er leitete einen Workshop der SAMW am internationalen Forum für Global Health Research in Genf – Titel: Enduring Research Infrastructure in Low-Income Countries.
- Informationsaustausch mit verschiedenen Organisationen, so u.a. mit IFAD, (International Fund for Agricultural Development) über die Mitarbeit der KFPE an einem Kurs zu Innovationen im ländlichen Bereich in Ouagadougou<sup>7</sup> oder mit dem IRD, dem Institut de recherche pour le développement, im Hinblick auf eine Konferenz zu Capacity Building in Research.
- Mitarbeit im Rahmen der European Sustainability Science Group (ESSG). Diese europäische Gruppe geht der Frage nach, wie Forschung zu Nachhaltiger Entwicklung adäquat finanziert werden könnte. Die Finanzierung solch anwendungs- und lösungsorientierter Forschung erweist sich oft als schwierig in einem Wissenschaftssystem, das sich immer noch sehr stark disziplinär orientiert. Mehr zur ESSG: <http://www.essg.eu>.
- EADI-Roundtable „*Asymmetries in North-South Research Partnerships: limits and opportunities*“ im Rahmen der EADI General Conference in Genf<sup>8</sup>. Barbara Becker, Direktorin des Nord-Süd Zentrums der ETH Zürich, vertrat die KFPE zusammen mit Lucien Diby, einem der Programmdirektoren des CSRS ([www.csr.ch](http://www.csr.ch)) und langjährigen Forschungspartner der Gruppe Pflanzenernährung an der ETH Zürich.
- Die KFPE (J.-A. Lys zusammen mit Marcel Tanner) wurde eingeladen einen Artikel im letzten Norrag News (41) «The New Politics of Partnerships: Peril and Promise?» zu publizieren<sup>9</sup>. Titel des Artikels: «Effective research partnerships».
- Der Kopräsident Marcel Tanner wurde vom Wellcome Trust zum Chairman der neuen Wellcome-Trust-Initiative “Capacity Building in Health Research” ernannt, was unter anderem auch die internationale Anerkennung der Arbeit der KFPE reflektiert. Diese Initiative (ausgestattet mit rund 30 Mio £) hat aus über 50 eingereichten Projekten 7 zur Ausführung gutgeheissen, wobei bei einem bewilligten Projekt auch das CSRS in Abidjan involviert ist.

## 2.4 Wissenschaftspolitische Aktivitäten

Die Akademien Schweiz der Wissenschaften haben einen gemeinsamen Kommentar zu Entwurf der Treibstoff-Ökobilanzverordnung (TrÖbiV) verfasst, am welchem auch J.-A. Lys mitgewirkt hatte, insbesondere zum Abschnitt «Konkurrenzierung der Nahrungsmittelproduktion».

## 2.5 Mandate: Echanges Universitaires und Jeunes Chercheurs

Im vergangenen Jahr konnten über das Deza-Programm *Jeunes Chercheurs*, welches Feldspesen von Doktoranden oder Post-Docs übernimmt, insgesamt 15 Projekte bewilligt werden. Die Finanzierung dieser grossen Anzahl Projekte war machbar, weil die finanziellen Möglichkeiten des Programms in den letzten Jahren nicht ausgeschöpft worden waren. Zusammenfassungen der bewilligten Projekte finden sich auf der KFPE-Homepage.<sup>10</sup>

---

<sup>7</sup> <http://www.agrinovia.org/>

<sup>8</sup> <http://www.gc2008.net/>

<sup>9</sup> [http://www.norrag.org/pdf/\\*NN41.THE%20POLITICS%20OF%20PARTNERSHIP.pdf](http://www.norrag.org/pdf/*NN41.THE%20POLITICS%20OF%20PARTNERSHIP.pdf) (download v. Norrag News)

<sup>10</sup> [www.kfpe.ch/projects/jeuneschercheurs/index.html](http://www.kfpe.ch/projects/jeuneschercheurs/index.html)

Im Rahmen des Programms *Echanges Universitaires*, welches den Austausch zwischen wissenschaftlichen Institutionen der Schweiz mit Entwicklungs- und Transitionsländern fördert, konnten insgesamt 35 Projekte der unterschiedlichsten Art unterstützt werden. Zusammenfassungen der Projekte sind auf der KFPE-Homepage zu finden<sup>11</sup>.

## 2.6 KFPE-intern

Isabelle Milbert ist als KFPE-Mitglied zurückgetreten. Die KFPE dankt ihr herzlich für ihr Engagement als KFPE-Mitglied seit dem Jahre 2000.

Die ad personam Kommission der KFPE hat 2008 vier neue Mitglieder zur Wahl vorgeschlagen, die vom Vorstand der SCNAT bestätigt worden sind. Es handelt sich dabei um folgende Persönlichkeiten, die wir herzlich begrüssen:

- Lorenzo Cantoni, Vize-Dekan der Wissenschaftskommunikation der Universität Lugano,
- Michel Carton, Vizedirektor des IHEID (Institut de hautes études internationales et du développement) in Genf,
- Kurt Wüthrich, Leiter des Center for Development and Cooperation der Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau in Biel,
- Christian Zurbrügg, Direktor von Sandec (Department of Water and Sanitation in Developing Countries an der Eawag).

### *Strukturreform der SCNAT*

2005 leitete die SCNAT eine umfassende Reform ein. Neu sind die Gesellschaften, Kommissionen und Foren in «Plattformen» organisiert. 2007 wurden vorerst die disziplinären Plattformen Biologie, Chemistry, Geosciences, Mathematics, Astronomy and Physics (MAP) sowie die Plattform Naturwissenschaften und Region (NWR) eingesetzt.

Im Berichtsjahr haben sich die Foren und einige Kommissionen in der Plattform «Science and Policy» (SAP) zusammengeschlossen. Dabei behalten sie ihre Organisationsform und ihre Identität weitgehend. Zur Plattform SAP gehören das Forum Biodiversität, ProClim- (Forum for Climate and Global Change), das Forum Genforschung, die Interakademische Kommission Alpenforschung / International Scientific Committee on Research in the Alps (ICAS/ISCAR), die Forschungskommission Nationalpark (FOK-SNP), die KFPE, die Schweizerische Kommission für Polarforschung, das Transdisciplinarity-net (td-net) und das Forum Landschaft. Der Zusammenschluss soll zu einer verstärkten Zusammenarbeit der verschiedenen Einheiten führen<sup>12</sup>.

Die Plattform «Science and Policy» (SAP) konzentriert sich auf gesellschaftlich relevante Themen und bearbeitet diese naturwissenschaftlich, interdisziplinär und interakademisch. Sie fördert die Erarbeitung von themenspezifischen Lösungen durch das Einbringen von Wissen in den Dialog mit Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft in Abstimmung mit dem Vorstand SCNAT.

---

<sup>11</sup> [www.kfpe.ch/projects/echangesuniv/echangesuniversitaires.html](http://www.kfpe.ch/projects/echangesuniv/echangesuniversitaires.html)

<sup>12</sup> <http://www.scnat.ch/d/Netzwerk/Plattformen/SAP/> (Deutsch)  
<http://www.scnat.ch/f/Netzwerk/Plattformen/SAP/> (Französisch)

### 3 Rechnung 2008

Die Buchhaltung 2008 wurde wie bisher von Frau Sylvia Furrer geführt (Prokuristin der SCNAT), und von der externen Revision als korrekt befunden. Wir danken Frau Furrer herzlich für ihre vorzügliche Arbeit.

#### A) Ausgaben

<u>I</u> <u>KFPE-Grundauftrag</u>	<u>Budget</u>	<u>Rechnung</u>
Personal- und Betriebskosten, EDV, Reisekosten, Homepage etc.	182'000	142'950.05
 <u>II</u> <u>Projekte und Mandate</u>		
DEZA-Mandate (EchU, JCH – Geschäftsführer, EDV, Revision etc.)	24'000	33'744.40
Impact Study Fortsetzung	30'000	0.00
Int. Konferenz (im Rahmen EADI) / Jahrestagung	30'000	4'228.25
KFPE Arbeitsklausur und Workshop	10'000	3'307.30
Sub-Total	94'000	41'279.95
<b>Ausgaben-Total</b>	<b>276'000</b>	<b>184'230.00</b>

#### B) Einnahmen

<u>I</u> <u>KFPE-Grundauftrag</u>	<u>Budget</u>	<u>Ergebnis</u>
Beiträge der Akademien	110'000	90'000.00
Jahresbeiträge Assoziierte Institutionen	40'000	47'650.00
Zinsen	500	1009.00
Sub-Total	150'500	138'659.00
 <u>II</u> <u>Projekte und Mandate</u>		
Verwaltung der DEZA Programme (Ech. Univ. und JCH)	60'000	56'400.00
Auflösung Rückstellungen	30'000	0.00
Int. Konferenz (im Rahmen EADI) / Jahrestagung	30'000	0.00
Diverse Einnahmen	5'500	20.00
Sub-Total	125'500	56'420.00
<b>Einnahmen-Total</b>	<b>276'000</b>	<b>195'079.00</b>

**Ergebnis: 10'849.00**

## 4 Ausblick

Mit der Integration in die Strukturen der SCNAT hat die KFPE endlich wieder ruhigere Gewässer erreicht und kann sich nun vor allem wieder mit thematischen Fragen und Projekten auseinandersetzen.

Die Weiterentwicklung der Partnerschaftsprinzipien ist dabei ein zentrales Element. Die Prinzipien, die international anerkannt und in verschiedene Programme angewandt werden, sollen die aktuellen und künftigen Herausforderungen mit einbeziehen und aufzeigen, wie Symmetrien zwischen Partnern gestärkt werden können. Dieses Projekt wird sicher auch zu neuen Themen führen, insbesondere vermehrt im ethischen Bereich, welche die KFPE in Zukunft bearbeiten sollte.

Wie bereits im letzten Jahr angedeutet, will sich die KFPE auch stärker auf globale Herausforderungen ausrichten, zu deren Lösung Forschungspartnerschaften mit ärmeren Ländern einen wesentlichen wissenschaftlichen Beitrag leisten können. Dazu dient auch die Zusammenarbeit mit ProClim-, welche die Auswirkungen des Klima- und Globalen Wandels auf Entwicklungs- und Transitionsländern und deren rückwirkende Effekte auf die Schweiz ins Zentrum stellt.

Die KFPE betrachtet es weiter als eine ihrer zentralen Aufgaben, die Sensibilisierung und das Lobbying für die international hoch anerkannte schweizerische «Entwicklungsforschung» zu verstärken. Dieses Engagement für die Nord-Süd Forschung ist nötig, damit die bilaterale und internationale Forschungsförderung nicht nur oder allzu einseitig in die Forschung der explodierenden Wirtschaftsmärkte investiert.

Als gute Basis und Stütze für die verschiedenen Aktivitäten dienen die Erfolgsgeschichten, die im laufenden Jahr publiziert werden und die den Nutzen von Forschungspartnerschaften für die Forschung und die EZA dokumentieren.

Zum Schluss danken wir insbesondere allen Mitgliedern der KFPE und des Geschäftsausschusses für ihre ehrenamtlich geleistete Arbeit. Unser Dank gilt aber auch den KFPE-assozierten Institutionen, die uns finanziell unterstützen und damit einen Teil des Grundauftrages der KFPE tragen und welche uns helfen, die Idee der Forschungspartnerschaften mit ärmeren Ländern zu stärken und zu verbreiten. Die freiwilligen Beiträge der KFPE-assozierten Institutionen sind im letzten Jahr um rund 25% gestiegen, was uns sehr freut und zeigt, dass die Arbeit der KFPE geschätzt wird.

Bern, im März 2009

Prof. Dr. Marcel Tanner  
Dr. Bruno Stöckli  
Co-Präsidium KFPE

Dr. Jon-Andri Lys  
Geschäftsführender Sekretär

## KFPE Mitglieder und Geschäftsführender Ausschuss

### *Kopräsidenten*

**Stöckli** Bruno, Dr.

Alliance Sud  
Postfach  
3001 Bern

Tel: 031 390 93 33  
Fax 031 390 93 31  
bruno.stoeckli@alliancesud.ch

**Tanner** Marcel, Prof. Dr.

Direktor des Schweizerischen Tropeninstituts  
Postfach  
4002 Basel

Tel: 061 284 82 83  
Fax: 061 271 79 51  
Marcel.Tanner@unibas.ch

### *ad personam Mitglieder*

**Becker** Barbara Dr.

Nord-Süd Zentrum  
ETH Zürich, SEC  
Scheuchzerstrasse 7  
8092 Zürich

Tel: 044 632 53 39  
Fax: 044 632 15 89  
bbecker@ethz.ch

**Binder** Claudia R., Prof. Dr.

Social and Industrial Ecology  
Department of Geography  
University of Zurich  
Winterthurstr. 190  
8057 Zürich

Tel: 044 635 52  
Fax: 044 635 68 48  
claudia.binder@geo.uzh.ch

**Bolay** Jean Claude, Prof. Dr.

Directeur de la Coopération  
EPFL, Station 10  
VPF-Coopération / CM 2 304  
1015 Lausanne

Tel: 021 693 30 12  
Fax: 021 693 60 10  
Jean-Claude.Bolay@epfl.ch

**Cantoni** Lorenzo, Prof. Dr.

Faculty of Communication Sciences  
University of Lugano  
via Buffi 13  
6900 Lugano

Tel: 058 666 47 20  
Fax 058 666 46 47  
lorenzo.cantoni@lu.unisi.ch

**Carton** Michel, Prof. Dr.

IHEID Graduate Institute of International  
and Development Studies  
Case postale 136  
1211 Genève 21

Tel: 022 908 45 07/30  
Fax: 022 908 62 62  
michel.carton@graduateinstitute.ch

**Hurni** Hans, Prof. Dr.

Direktor  
Nationaler Forschungsschwerpunkt Nord-Süd  
Universität Bern  
Hallerstrasse 10  
3012 Bern

Tel: 031 631 88 76/22  
Fax: 031 631 85 44  
hans.hurni@cde.unibe.ch

**Nicolier** Felix L.

Syngenta Stiftung für Nachhaltige Landwirtschaft  
Postfach  
4002 Basel

Tel: 061 323 56 35  
Fax: 061 323 72 00  
felix.nicolier@syngenta.com

**Plancherel** Jean-Marie,

rue J.-Chardonne 14  
1803 Chardonne

Tel: 021 922 60 76  
jmplancherel@bluewin.ch

**Wüthrich** Kurt

Leiter Center for Development and Cooperation  
Bernser Fachhochschule  
Architektur, Holz und Bau  
Solothurnstrasse 102  
2506 Biel

Tel: 032 344 03 96  
Fax: 032 344 03 91  
Kurt.Wuethrich@bfh.ch

**Zurbrügg** Christian

Direktor SANDEC (EAWAG)  
Water and Sanitation in Developing Countries  
Überlandstrasse 133  
8600 Dübendorf

Tel: 044 823 52 86  
Fax: 044 823 53 99  
Christian.Zurbrugg@eawag.ch

Ehrenmitglied:

**Freyvogel** Thierry A., Prof. Dr.

Hauptstrasse 143  
4422 Arisdorf

Tel. 061 811 14 24  
Thierry-A.Freyvogel@unibas.ch

## **Geschäftsführender Ausschuss**

**Hurni** Hans, Prof. Dr.

Direktor Nationaler Forschungsschwerpunkt Nord-Süd  
Universität Bern  
Hallerstrasse 10  
3012 Bern

Tel: 031 631 88 76  
Fax: 031 631 85 44  
hans.hurni@cde.unibe.ch

**Lys** Jon-Andri, Dr.

Geschäftsführender Sekretär KFPE  
Schwarztorstr. 9  
3007 Bern

Tel: 031 311 06 01  
Fax: 031 312 16 78  
kfpe@scnat.ch

**Nicolier** Felix L.

Syngenta Stiftung für Nachhaltige Landwirtschaft  
Postfach  
4002 Basel

Tel: 061 323 56 34  
Fax: 061 697 71 04  
felix.nicolier@syngenta.com

**Rychen** Dominique Simone

DEZA / Forschungsdesk  
3003 Bern

Tel: 031 322 10 70  
dominique-simone.rychen@deza.admin.ch

**Schenker** Elisabeth

Schweizerischer Nationalfonds (SNF)  
Wildhainweg 20  
3001 Bern

Tel. 031 308 22 18  
Fax 031 305 29 72  
eschenker@snf.ch

**Stöckli** Bruno, Dr.

Alliance Sud  
Postfach  
3001 Bern

Tel: 031 390 93 33  
Fax 031 390 93 31  
bruno.stoekli@alliancesud.ch

**Tanner** Marcel, Prof. Dr.

Direktor des Schweizerischen Tropeninstituts  
Postfach  
4002 Basel

Tel: 061 284 82 83  
Fax: 061 271 79 51  
Marcel.Tanner@unibas.ch

## Assoziierte Institutionen der KFPE und ihre Vertreterinnen und Vertreter

### Bundesstellen

Bundesamt für Energie (BFE)	Dr. Christoph de Reyff
Bundesamt für Gesundheit (BAG)	Alexandre von Kessel
Bundesamt für Landwirtschaft (BLW)	Prof. Dr. Jacques Morel
Bundesamt für Umwelt (BAFU)	Dr. José Romero
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)	Dominique S. Rychen
Eidg. Stipendienkommission für ausländische Studierende (ESKAS)	Dr. Oliver Brighenti
Schweizerischer Nationalfonds (SNF)	Elisabeth Schenker
Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF)	Dr. Daniel Marti
Staatssekretariat für Wirtschaft, Gruppe Entwicklung und Transition (SECO)	Thomas Knecht

### Forschungsinstitutionen

Berner Fachhochschulen	Kurt Wüthrich
Centre for Development and Environment (CDE), Universität Bern	Prof. Dr. Urs Wiesmann
EAWAG	Christian Zurbrügg
EMPA, Ecology Section, International Technology Cooperation	Heinz Böhni
EPFL	Prof. Dr. Jean-Claude Bolay
Ethnologisches Seminar, Universität Basel	Dr. Brigit Obrist van Ewijk
Ethnologisches Seminar, Universität Fribourg	Prof. Dr. Christian Giordano
ETH-Rat	Christian Zurbrügg
ETH-sustainability	Dr. Christine Bratrach
Fachhochschulen Nordwestschweiz	Dr. Dieter Mutz
Fachhochschulen Ostschweiz	Prof. Dr. Peter Pscheid
Fachhochschule Westschweiz	Prof. Dr. Philippe Geslin
Fachhochschule Solothurn	Dr. Najib Harabi
Fachhochschule Zentralschweiz	Prof. Dr. Werner Frey
Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft	Dr. Hans-Caspar Bodmer
Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Internationale Projekte	Lukas Kilcher
Groupe de foresterie pour le développement, ETH Zürich	Dr. Jean-Pierre Sorg
Geographisches Institut, Universität Zürich	Dr. Urs Geiser
Grupo Sofonias	Prof. Dr. Kurt Rhyner
Institut de Géographie, Université de Neuchâtel	Prof. Dr. Etienne Piguet
Institut de hautes études internationales et du développement, IHEID	Prof. Dr. Michel Carton
Institut für Ethnologie, Universität Bern	Prof. Dr. Hans-Rudolf Wicker
Interdisziplinäres Institut für Ethik und Menschenrechte, Universität Fribourg	Caroline Bieger-Merkli
Interfakultäre Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie (IKAÖ), Uni Bern	PD Dr. Thomas Hammer
Nachdiplomstudium für Entwicklungsländer, NADEL / ETH Zürich	J. Werner und R. Pfeiffer
Nord-Süd Zentrum der ETH Zürich	Dr. Barbara Becker
Schweizerische Friedensstiftung, SFS	Prof. Dr. Laurent Götschel

Schweizerisches Tropeninstitut, Basel	PD Dr. Jakob Zinsstag
Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana, SUPSI	Dr. Jennifer Duyne
Swiss Academy for Development, SAD	Dr. Niklaus Eggenberger
The Indo-Swiss Collaboration in Biotechnology, ISCB / EPFL	Dr. Gabriele Schachermayr
The International Environmental Law Research Centre, IELRC	Dr. Philippe Cullet
Universität Basel	Dr. Brigit Obrist van Eeuwijk
Université de Genève	Prof. Dr. Michel Carton
Université de Lausanne	Prof. Dr. Suren Erkman
Vice-Présidence pour les Relations Internationales, VPRI/EPFL	Prof. Dr. Jean-Claude Bolay
Water and Sanitation in Developing Countries, SANDEC / EAWAG	Christian Zurbrügg
Zentrum für Afrikastudien der Universität Basel	Dr. Veit Arlt
Zürcher Fachhochschulen	Prof. Dr. Judith Hollenweger
Zürcher Hochschule Winterthur, Fachstelle Ökologie	Vicente Carabias

### Nichtregierungsorganisationen und Stiftungen

Alliance Sud, Bern	Dr. Bruno Stöckli
Brot für alle	vakant
Caritas, Luzern	Geert van Dok
HEKS, Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz	vakant
Helvetas	Dr. Bettina Jenny
Intercooperation	Dr. Felix von Sury
Limmat Stiftung	François Geinoz
Medicus Mundi Schweiz (MMS)	Martin Leschorn
Schweizerische Vertretung der Physicians for Social Responsibility & IPPNW	Dr. Jean-Luc Riond
Swisscontact	Markus Kupper
Syngenta Stiftung für nachhaltige Landwirtschaft	Felix Nicolier
Task Force Sight and Life	Dr. Klaus Kraemer

### Andere

Commission nationale suisse pour l'UNESCO	Madeleine Viviani-Schaerer
InfoAgrar	Joseph Schmidlin
InfoSüd Presseagentur	Viera Malach
Museum der Kulturen	Dr. Richard Kunz
Pro Helvetia	Anne-Catherine de Perrot
Schweizerische Afrika-Gesellschaft (SAG)	Dr. Didier Péclard
Schweizerische Ethnologische Gesellschaft (SEG)	Prof. Dr. Hans-Rudolf Wicker

## **Mutationen**

DEZA: Dominique Simone Rychen ersetzt Jacqueline Schmid

ESKAS: Olivier Brighenti ersetzt Franz Ehrler

ETH-sustainability: Christine Bratrach ersetzt Roger Baud

Fachhochschule Westschweiz: Philippe Geslin ersetzt Aldo Salvi

Medicus Mundi Schweiz: Martin Leschhorn ersetzt Thomas Schwarz

NADEL / ETH Zürich: Jutta Werner und Reinhard Pfeiffer ersetzen Ruedi Baumgartner

SANDEC / EAWAG: Christian Zurbrügg ersetzt Roland Schertenleib

Schweizerischer Nationalfonds: Elisabeth Schenker ersetzt Evelyne Glättli

Staatssekretariat für Bildung und Forschung: Daniel Marti ersetzt Danielle Müller

Zürcher Fachhochschulen: Judith Hollenweger Haskell ersetzt Philipp Egli

Das IUED und das IUHEI schlossen sich zusammen im IHEID

ZIL und NIDECO sind neu integriert im Nord-Süd Zentrum der ETHZ

CASIN wurde geschlossen